



Zoomer World Radio Z-WIR-F 100

Heute stelle ich ein Internetradio vor, was wohl ein direkter Import aus Hongkong ist. Die Homepage zum dazugehörigen Radio <http://www.zoomer-radio.de> ist auf IR International (Hong Kong) LTD., 504 Empire Centre, 68 Mody Road, TST, Kowloon / HONGKONG registriert, bzw. diese Adresse wird im Impressum angegeben.

Erste Schritte

Nach dem Auspacken hält man eine Anleitung in deutscher und englischer Sprache, eine Fernbedienung, einen zusätzlichen Lautsprecher und natürlich den Radiotuner in der Hand. Die Anleitung ist ausführlich und es werden in ihr jede Funktion und die Einstellschritte im Menü beschrieben. Die Anleitung ist verständlich und nicht die Übersetzung einer Anleitung, die über mehrere Translator-Softwares gelaufen ist, auch wenn man bei manchen Erklärungen einfach englische Menüeinstellungen findet wie „My Stuff“, die bei einer Umstellung des Menüs auf deutsche Sprache so nicht zu finden sind. Für die Nutzer mit Englischkenntnissen ist dies kein Problem, Nutzern ohne diese Sprachkenntnisse hilft die Bedienungsanleitung weiter

Bild oben: Der Zoomer Z-WIR-F 100 wird mit Zusatzlautsprecher ausgeliefert.

Das Gerät selbst ist schwarz und stabil verarbeitet. Auf der Rückseite befinden sich neben dem LAN-Port noch zwei 3,5 mm Klinkenbuchsen. Eine dient als *LINE-Out*, die andere für den separaten Lautsprecher, durch den dann auch Stereo-Wiedergabe möglich ist. Und natürlich findet sich eine Buchse für das externe Netzteil. Der zweite separate Lautsprecher ist – wie schon erwähnt – abnehmbar und lässt sich über ein drei Meter langes Kabel frei platzieren.

Auf der Vorderseite findet man neben dem Display noch einen 3,5 mm Klinkenanschluss für den Kopfhörer sowie fünf Tasten und ein Scrollrad. Die fünf Tasten auf der Vorderseite sind: Ein *Power*-Knopf, eine Taste für *Play / Pause / Stop*, *Vorwärts* und *Zurück*, eine *Back*-Taste für das Menü und eine *Replay*-Taste.

Der erste Anschluss erwies sich als ein wenig umständlich. Das Radio konnte sich nicht in mein heimisches WLAN-Netz einwählen. Darüber

sehr verwundert zog ich die Anleitung zu Rate. Die Ursache war schnell gefunden. WPA2-Verschlüsselung ist mit dem Radio nicht möglich. Deshalb wurde ein LAN-Kabel genommen und versucht, ein Firmware-Update durchzuführen. Dies war auch erfolglos. So blieb mir nur übrig, das Radio für den Test mit LAN zu betreiben. Für mich erträglich, für einen Nutzer, der das Radio im alltäglichen Betrieb nutzen möchte, aber doch sehr unpraktisch, wenn man nicht sein WLAN-Netz in einen unsicheren Modus downgraden will. Aber nachdem ich das Gerät über LAN angeschlossen hatte, war auch direkt eine Verbindung hergestellt und alle Funktionen waren nutzbar. Es steht wie bei den meisten anderen Radios dieser Kategorie auch eine *Sleeper*- und eine *Weckfunktion* zur Verfügung.

Das Internetradio-Modul

Das Zoomer World Radio greift auf die Senderdatenbank von reciva.com zu. Um die kompletten Möglichkeiten des Radiomoduls ausnutzen zu können, sollte man sich beim Radiportal registrieren. Dafür ist auf der Homepage <https://www.reciva.com> eine schnell erledigte Registrierung nötig. Zu dieser gibt man eine E-Mail-Adresse und ein Passwort ein. Danach wird mit dem Gerätecode, der im Menü des Radios zu finden ist, und der Seriennummer des Radios, dieses noch registriert. Dadurch sind nun alle Funktionen der Datenbank nutzbar. In diesem können Podcast eingetragen, Favoriten angelegt, nicht vorhandene Sender gemeldet und in der Senderdatenbank gesucht werden.



Detailansicht des Bedienfeldes.

Zurück zum Radio. Im Menü wird einfach der Punkt „Internetradio“ ausgewählt. Dann kann dort weiter ausgewählt werden: Zum einen aus den *Favoriten*, dann aus den *zuletzt gehörten Sendern* oder schließlich aus der *kompletten Datenbank*. Die Auswahl der Sender ist wie immer denkbar einfach und erfolgt nach Kontinenten und dann Ländern sortiert. 99 Stationen können direkt im Gerätespeicher abgelegt und über die Fernbedienung aufgerufen werden. Dazu drückt man einfach eine bzw. zwei der Zifferntasten auf der Fernbedienung und schon ist der Sender gespeichert. Podcasts können wie üblich bei reciva auf der Homepage zugefügt werden und sind dann in einem Menüpunkt im Radio zu finden.

Der UKW-Tuner

Da der Tuner keine Möglichkeit hat, eine externe Antenne anzuschließen, muss die eingebaute Teleskopantenne für den Empfang ausreichen. Und sie erfüllte ihre Aufgabe auch recht gut. Von allen bisher von mir getesteten Internetradios, die einen UKW-Tuner integriert haben, ist dieses das Beste. Es werden nicht nur die Ortssender empfangen, sondern noch viele weiter entfernte Stationen, wie – an meinem Standort in Eschweiler – die Programme der VRT aus Genk in ca. 80 km Entfernung. DX-Empfänge sind zwar hiermit auch nicht möglich, aber einen solchen Anspruch stellt ja auch niemand an ein solches Radio. RDS wird auch sehr schnell dazu fehlerfrei decodiert. In diesem Punkt hat das Radio einige Pluspunkte!

Ausstattung

- ⇒ RJ-45-Netzwerkanschluss (LAN-Versionen)
- ⇒ WLAN (Antenne integriert)
- ⇒ Audioausgang (3,5-mm-Klinkenbuchse, für Verbindung zur Stereoanlage)
- ⇒ Anschlussbuchse für den zweiten Lautsprecher (3,5-mm-Klinke)
- ⇒ Kopfhörerausgang (3,5-mm-Klinkenbuchse)
- ⇒ Gleichstromanschluss (7,5 Volt)
- ⇒ Audio-/Playlistformate: MP3, WMA, Real Audio, ACC MPEG4 (iTunes), AU, WAV, AIFF, ASX, RAM, M3U, RPM, PLS.
- ⇒ Streamingprotokolle: RTSP, MMS, http
- ⇒ WLAN-Standards: IEEE 802.11b+g, WEP, WPA (TKIP-PSK), jedoch kein WPA2
- ⇒ Zugriff auf Audiodateien im Heimnetzwerk: Freigegebene Ordner (Windows, Samba) oder UPnP-Medienserver.
- ⇒ Maße: 170 x 100 x 117 mm (B x H x T).



Die Geräterückseite.

Festplattenstreaming – Anschluss an den PC

Durch den UPnP-Standard/Mediaserver kann auch Musik aus der Medienbibliothek des ins Netzwerk eingebundenen PCs abgespielt werden. Voraussetzung ist natürlich, dass man den PC entsprechend konfiguriert hat. Jedoch muss für diese Funktion dann immer der PC laufen.

Die Fernbedienung

Mit der Fernbedienung sind alle Funktionen des Gerätes bedienbar, wobei mir die sehr kleine, ohne richtige Tasten mitgelieferte Fernbedienung nicht sonderlich zusagt; dafür ist sie jedoch auch nur kreditkartengroß.

Stromverbrauch

Mein Energiemessgerät zeigte einen Verbrauch von ca. 4 Watt an, und zwar unabhängig davon, ob das Gerät eingeschaltet oder auf *Stand-by*-Betrieb ist und auch unabhängig davon, ob das Display hell erleuchtet oder dunkel ist. Einen Netzschalter sucht man vergeblich, es bleibt einem zum kompletten Abschalten nur das Ziehen des Netzsteckers.

Fazit

Die Fernbedienung lasse ich mal unkommentiert. Da hat jeder andere Ansprüche. Den Software-Fehler, bzw. das nicht-Vorhandensein der Fähigkeit, sich in ein

WPA2-WLAN-Netz einzuwählen, werte ich als den größten Minuspunkt. Dies lag auch nicht an einer veralteten Firmware, denn bei einem Update teilte mir das Radio mit, dass keine neuere als die installierte Version vorliegt. Hier sollte auf jeden Fall nachgebessert werden. Das Radio ist für 70-90 Euro im Internet und beim Technischen Klubdienst der ADDX zu finden. Bevor ich mir dieses Radio jedoch kaufen würde, würde ich doch eher mit den Geräten von IPdio liebäugeln, auch wenn dort der UKW-Empfang schlechter ist.

Marcel Goerke
Fotos: Henry Mohr



Die Fernbedienung des „Zoomer“ ist nur etwa kreditkartengroß.